



2019 Jahresbericht



Liebe Freunde, Mitglieder und Gönner der *„mirno more friedensflotte Lungau“ !*

Das Jahr 2019 ist Geschichte und für unseren Verein ohne Turbulenzen erfolgreich verlaufen.

Das Ziel unseres Vereines haben wir erreicht. Auf 2 Schiffen waren wieder 10 Mädels und Jungs bei der großen **„Mirno More Friedensflotte“** in Dalmatien dabei. Für alle ein besonderes Erlebnis: 125 Schiffe, viel Spaß, Sonne, Meer und neue Freunde. Wie gewohnt im Blattinneren das „Logbuch“ der Jugendlichen und andere Berichte mit vielen Fotos.

Die Aufgabe unseres Vereines ist dabei die Organisation, Bereitstellung der Erwachsenencrew und vor allem die Finanzierung. Wobei Letzteres am aufwendigsten und schwierigsten ist. Wir suchen dringend noch Sponsoren und Mitglieder, die dieses

großartige Projekt unterstützen möchten.

Sepp Kietreiber war 2011 das 1. Mal mit einem Schiff der **„mirno more Friedensflotte Lungau“** an der großen Friedensflotte in Kroatien dabei. Das heißt, wir haben heuer ein Jubiläum !! Die **„mirno more Friedensflotte Lungau“** ist 2020 das 10. Mal auf großer Fahrt mit der „Mirno More Friedensflotte“. Und weil ich ein Statistiker bin: das sind bereits 80 Kinder, die in den Genuss dieser Woche gekommen sind!

Vielen Dank an meine Crews für die Mithilfe, an die Mitglieder für ihren Beitrag und an die Tamsweger/ Lungauer Wirtschaft und die Serviceclubs für die Unterstützung, ohne die es nicht ginge. Wir möchten auch 2020 wieder mit der „Mirno More Friedensflotte“ in See stechen !

Ich wünsche Ihnen/Euch ein gesundes und erfolgreiches 2020 !

Ihr / Euer

Herbert Elshuber



Erstes Kennenlernen der Crew und Wanderung zur Dorferhütte:

Das erste Mal traf sich die „Crew des Jahres“ im August zur bereits traditionellen Wanderung.

Mit dabei waren auch Skipper Hans, der dann leider aus gesundheitlichen Gründen bei der Flotte nicht dabei sein konnte (kurzfristig eingesprungen ist Karin mit Annie) und Lara, die aber leider kein Visum für Kroatien bekam (dazugekommen ist dadurch Christina).

Skipper Florian hatte keine Zeit, Skipper Hannes aus Schwaz/Tirol war dafür das 1. Mal dabei.

Bei schönstem Wetter wurden wir am Montag, 26.8., von 2 RK-Bussen nach Seetal gefahren. Vielen Dank an dieser Stelle an das Rote Kreuz Tamsweg für die 2 Busse und Monika und Maria fürs Fahren.

Von der Volksschule Seetal ging es dann los Richtung „Dorferhütte“. Als fitte Crew waren wir nach knapp 1,5 Std. oben.

Danke an Linde für die gute Bewirtung der müden Wanderer mit einer ausgezeichneten Brettljause ! (Unser Tiroler Skipper Hannes war vom Rahmkoch begeistert, leider ist vom Wochenende nicht mehr viel übergeblieben.)

Pünktlich um 14 Uhr brachten uns die RK-Busse wieder zurück nach Tamsweg.



Sieglinde, Hans, Hannes, Natalie, Monika, Amanda, Simon, Herbert, Lara, Sebastian, Andreas, Cornelia, Anton, Daniel, Maria, Arijan

Bericht einer Mutter:

Für mich als Elternteil ist die Friedensflotte ein echtes Vorzeigeprojekt. Die Organisatoren legen sich wirklich ins Zeug um den Kindern eine unvergessliche Erfahrung zu ermöglichen. Die Kinder haben zum einen eine Woche voller Spaß, aber zum anderen lernen sie auch die Wichtigkeit von Kameradschaft und Einbringen in die Gemeinschaft kennen.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten für diese wunderbare Möglichkeit, die Sebastian und Kevin hatten, bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass den Kindern so etwas ermöglicht wird. Für sie war es ein sehr schönes, bereicherndes und wichtiges Erlebnis. DANKE für euren Einsatz, eure Zeit und eure Geduld. Ein großer Dank geht natürlich auch an alle Sponsoren, die den Kindern diese Erfahrung erst möglich machen.

(Kevin und Sebastian waren in den letzten Jahren je 2 x bei der Friedensflotte dabei)

Karin Wedam



Sebastian Wedam: 2018 + 2019

Mir hat das Segeln und Schwimmen am meisten Spaß gemacht. Ich habe es super gefunden, dass wir gelernt haben, wie man segelt. Vor allem das Gestalten der Flagge für unsere Friedensflotte war für mich ganz besonders. Mir hat die Zeit am Boot sehr gut gefallen und ich habe viele neue Freunde gefunden.



Sebastian Wedam

Kevin Wedam: 2015 + 2016

Ich finde es sehr toll, dass es Menschen gibt, die ihre Freizeit dafür hergeben, dass wir mit der Friedensflotte unterwegs sein können. Für mich war es eine supertolle Woche und ich wäre am liebsten noch eine Woche geblieben. Mein Highlight war das Schwimmen ganz draußen im Meer, so etwas erlebt man nicht jeden Tag.



Kevin Wedam



Das Logbuch der Kinder:**Samstag, 14.9.****Summerwind:**

Um ½ 6 trafen wir uns in Tamsweg. Leider mussten wir erfahren, dass Amanda sich den Fuß verstaucht hatte. Schweren Herzens sind wir losgefahren. Nach anstrengender Fahrt sind wir glücklich angekommen. Dann hat Michaela das Geheimnis lüften müssen (im Büro hatten sie gefragt, wie viele Kinder an Bord wären). Amanda konnte nachkommen ! Wir freuten uns sehr und hatten Tränen in den Augen.

Big one:

Abfahrt 6.00 St. Michael. Lange, langweilige, brutal heiße Busfahrt. Ankunft 14.15 Uhr.

Nach dem ersten Schwamm gruben wir uns gegenseitig im Kies ein. Zum Abschluss spazierten wir noch auf ein Getränk und dann fielen wir todmüde in unsere Kojen.

Sonntag, 15.9.**Summerwind:**

Nach einem gemütlichen Frühstück probierten wir die Schwimmwesten an, damit wir für den Ernstfall gerüstet sind. Auf dem Weg in eine märchenhafte Bucht durften wir abwechselnd das Boot steuern. Und dann stand auf dem Stundenplan: Schwimmen, Schwimmen, wir führten einen „Motorbootkrieg“ und spielten mit den Buben vom anderen Boot. Die haben einen lieben, süßen, braven Hund namens „Annie“.

Big One:

Frühstück, Sicherheitseinschulung, gemotort in eine Bucht voller Wasser, Hauptkapitän war Andreas Körbler (Rundendreher), schwimmen, schnorcheln, paddeln mit dem Standupboard, springen (Backflip, Kerze, Arschbombe, Aladin und Kitzelflip), Bootsfahrt mit der Gummisau, tauchen, Mädchenboot besuchen, Spagetti essen und lustiges, altertümliches Omaspiel.

Montag, 16.9.**Big One:**

Wir machten einen Frühstückshüpfer ins Meer. Annie, der Hund, war auch dabei. 4 von uns gingen dann Mülltauchen: Plastiksackerl, 1 Dose, 1 Plastikröhre, 1 kleinen Container und einen Autoreifen (Simon musste sich dabei sehr plagen). Zu Mittag verdrückten wir schnell einen Wurstsalat (er war gut), um dann die Segel zu setzen. Jetzt sitzen bzw. liegen wir am Bauch. und plagen uns bei der Schriftstellerei für das Logbuch. In ca. 1 Stunde legen wir im Hafen von Milna an.



Summerwind:

Wir schliefen wie Babys in der Wiege, weil das Boot schaukelte. Sehr früh sind wir schon geschwommen und haben fleißig Gemüse geschnitten und sind mit dem Beiboot gefahren.

In Stomorska konnten wir nicht anlegen. Obwohl wir reserviert hatten mussten wir einen anderen Hafen suchen und haben uns sehr geärgert. Am Abend haben wir alle gemeinsam „Flaschendreher“ gespielt und dabei sehr viel gelacht – gute Nacht !

Skipper: das war "Glück im Unglück": im Hafen kursierte ein Norovirus. Die anderen Schiffe mussten 2 Tage in Quarantäne bleiben, durften dann nicht in die Kastella fahren und am Friedensfest teilnehmen.

Dienstag, 17.9.**Summerwind:**

Baden, baden, baden. Monika hatte am Oberschenkel Blasen ! Wahrscheinlich eine Qualle !

Leider kein Wind zum Segeln ! Das Steuern war lustig und nicht sehr schwer. Vor dem Picknick sangen wir der Conny ein Geburtstagsständchen.

In der Marina waren wir auf ein Picknick am Strand eingeladen, es gab Cevapcici.

Es war lustig am Strand, wir haben vergessen, dass man sich abmelden muss, bevor man woanders hingeht. Die Betreuerinnen haben uns verzweifelt gesucht und geschimpft; wir mussten gleich ins Bett.

Big One:

Aufstehen, einkaufen, frühstücken, ablegen, buchteln, tauchen (Anton tauchte aus 7 m Tiefe Sebastians Taucherbrille heraus), fischen (leider nichts gefangen), essen (Echtling mit Butter), Fahrt zur Marina Kastelle, Abendessen am Strand (Burger), Geburtstagslied für Kornelia singen – Maria, herzlichen Dank für deine schon traditionellen, sehr köstlichen Linzerschnitten !

Mittwoch, 18.9.**Summerwind:**

Am Vormittag durften wir Speedboot fahren, eine Flagge malen und bekamen auch Tatoos.

Herbert hatte auch einen Stand: Man musste einen Ring über einen Flaschenhals bekommen, der hing an einer Schnur. Das war schwierig ! Wir bekamen Freundschaftsbuttons und suchten diejenigen, die den gleichen Button hatten.

Am Abend war die Party. Es war super cool und wir tanzten und lachten.

Spät kamen wir verschwitzt auf unser Boot.



Big One:

Heute war der große Friedenstag. Wir malten unsere Friedensflagge, spielten ein von Herbert gemachtes Geschicklichkeitsspiel mit Angel und Flaschen und fuhren mit dem schnellsten Speedboot – das war eine schnelle Geschichte.

Es war so heiß, dass wir eine „Schweißsuppe“ machen hätten können. Am frühen Nachmittag fing es an zu tröpfeln. Als es aufhörte, gingen wir schwimmen, tauchen und Trampolinhüpfen. Simon, Andreas und Anton schenkten einer armen, alten Frau 60 Kuna. Das große Friedensfest am Abend war wunderprächtigt. Bei der Party fragten hübsche Mädchen Anton und Andreas um ihre Telefonnummern. Die laute Musik brachte uns zum Tanzen und Flirten bis in die tiefe Nacht.

Donnerstag, 19.9.**Big One:**

114 Schiffe legten hintereinander ab, gemeinsame Fahrt über das Meer, gemeinsames Setzen der selbstgemalten Flagge und Setzen der Segel als Zeichen für den Frieden- es war ein wunderschönes Erlebnis. Jetzt besuchen wir noch die bayrischen Mädchen (Andi und Anton) und die einheimischen (lungauerischen) (Simon und Daniel). Wir freuen uns schon darauf.

Summerwind:

Große Flottenfahrt. Wir mussten von den Skippern erfahren, dass wir nicht rausfahren, weil es so windig war. Das Wetter hat sich dann doch noch geändert und wir konnten rausfahren. Mit großer Freude begannen wir das Schiff zu starten und fuhren hinaus. Es dauerte lange bis alle Schiffe aus dem Hafen draußen waren. Endlich war es dann soweit und wir konnten endlich unsere selbstgemalte Fahne hissen und kurz darauf zogen alle Schiffe gleichzeitig die Segel. Es war einfach wunderbar, endlich konnten wir segeln. Wir fuhren in den wunderschönen Hafen Agana. Dort gingen wir durch die Stadt und wurden von Flo auf ein Eis eingeladen – gut!

Freitag, 20.9.**Summerwind:**

Wir fuhren in die Marina Frapa zurück. Zum Mittagessen aßen wir köstliche Lungauer Eachtleng und kroatische Würstchen. Wir packten die Koffer ein und packten alles ins Auto. Jetzt dürfen wir Pizza essen gehen !! Wir alle freuen uns auf Morgen und auf euch !

Big One:

Morgenschwimm, 11.00 Uhr Abfahrt aus der Marina



Agana, genusssegeln für Karin + Florian, die restlichen Mägen und Gleichgewichtssinne waren sehr gefordert, Zwischenstopp in einer Bucht – Abschiedstauchen und –schwimmen.

Samstag, 21.9.

Summerwind:

Am Tollsten war für uns in dieser Woche: Segeln, Schwimmen, Pizza essen, das Schiff steuern, die Strandparty und für Mama ein Mitbringsel kaufen.

Big One:

Das hat mir in der Woche gut gefallen:

Anton:

- das Tauchen in der Bucht
- das Schenken von 20 Kuna einer armen Frau
- das Pizza essen

Daniel:

- das Mithelfen beim Segelsetzen
- das Tauchen in der Bucht
- das Friedensfest am Mittwoch

Andreas:

- das gemeinsame Setzen der Segel bei der Formationsfahrt
- das Angeln mit der Gummisau
- das Schlafen zu viert in der Kajüte

Simon:

- das Segeln
- das Schwimmen in der Bucht und
- Alles

Sebastian:

- das Schwimmen
- das Segeln
- das Essen

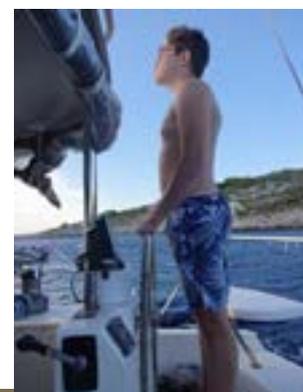
Arijan:

- das Segeln
- die Cafebar
- die Vanessa – mein Herz stieg auf !

Skipper:

Es war eine schöne und tolle Woche mit den Kids – ohne Probleme.

Wir freuen uns schon auf 2020, wenn wir das 10. Mal bei der Friedensflotte dabei sein dürfen!



- die Atoll – „Big One“ und ihre Crew



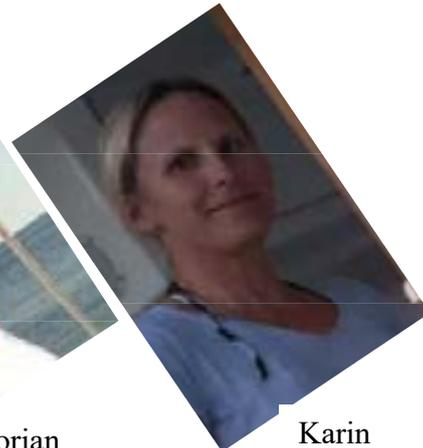
Maria



Conny



Florian



Karin



Arijan



Simon



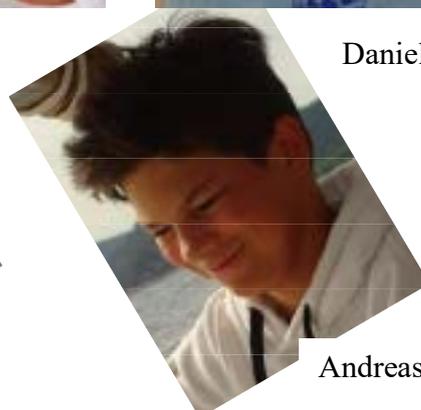
Daniel



Sebastian



Anton



Andreas



Annie

die Sun Odyssey - „Summerwind“ und ihre Crew:



Hannes



Herbert



Michaela



Monika



Christina



Natalie



Amanda

Bericht einer Quereinsteigerin:

Ich habe 2019 zum ersten Mal als Vertretung für Hans mitfahren dürfen. Diese Woche gehört ohne Frage zu den bisher beeindruckendsten meines Lebens. Die **Mirno More Friedensflotte** ist eine Organisation, die Kindern eine Woche Freude, Spass, aber auch sehr viel soziale Kompetenz bringt.

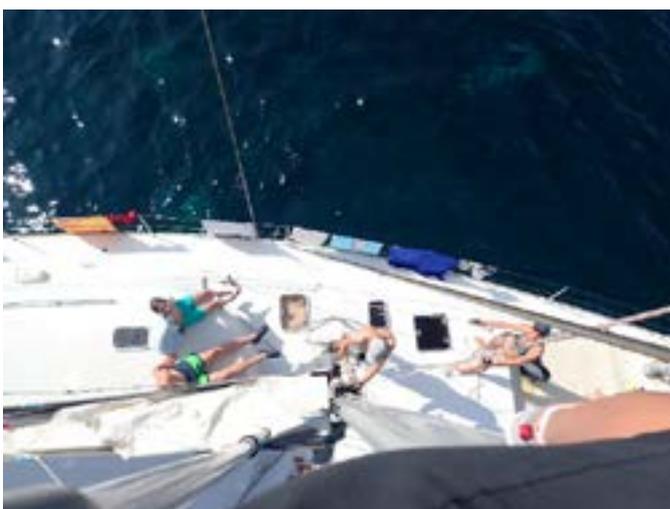
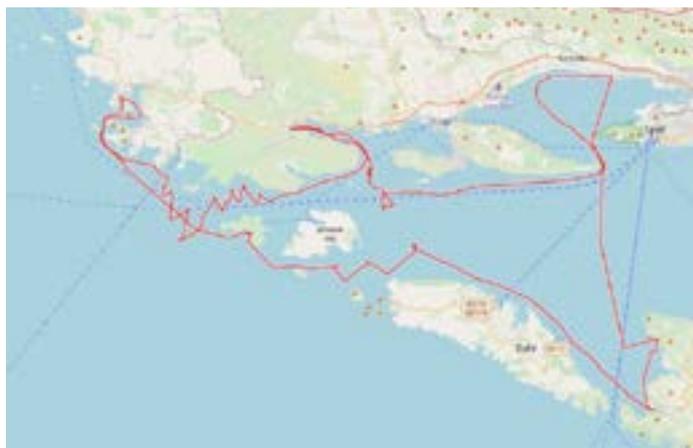
Unser Boot war die **„Big One“** mit 6 super coolen Burschen, 2 Betreuerinnen, einem Skipper, mir als Co-Skipper und unserem Boardhund Annie.

Obwohl 6 sehr unterschiedliche Jungs auf engem Raum gelebt haben, hat Dank der Betreuung und der großartigen Charaktere das Boardleben super geklappt.

Wir hatten viel Spaß an den Aktivitäten rund ums Boot. Wir haben fischen probiert, was uns leider nicht so gelungen ist wie gewünscht. Für unser Captains-Dinner haben wir den Fisch dann leider doch im Geschäft erstehen müssen 😊. Wir sind mit dem SUP herumgecruised, mit der Gummisau (Beiboot) gefetzt und wir waren Zeugen waghalsiger Sprünge vom Boot ins Wasser. Die sportliche Fraktion hat auch den einen oder anderen Lauf durch die kroatischen Gassen erleben dürfen.

Unser Heimathafen war Rogoznica und kaum angekommen, bezogen wir unsere **Big One**, eine Atoll 50. Am Samstag haben wir uns noch akklimatisiert und am nächsten Morgen sind wir dann Richtung Drvenik Mali aufgebrochen. Es haben sich alle an Board nützlich gemacht – bis auf Annie 😊, die hat die Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten unserer Mannschaft genossen. Wir hatten viel Sonne und es war sehr warm. Zu der Zeit hatten wir auch das Glück, dass wir bei unseren Landgängen viele Feigenbäume erspähten und die Feigen fürs Frühstück ernten konnten. Unsere weiteren Ziele waren die Inseln Drvenik Veli, Solta, Brac und die Marina Kastela in Split. Die Feierlichkeiten der Organisation

„Friedensflotte Mirno More“ in der Kastela waren wunderbar! Die Kinder und Jugendlichen hatten Musik und viele Veranstaltungen, bei denen sie Ihr Geschick unter Beweis stellen konnten. Das Speedboat-Fahren war ein großes Highlight. Bei der Mirno More Fottenfahrt waren mehr als 100 Schiffe bei sehr gutem Wind dabei und es war ein großes Ereignis, so eng nebeneinander und hintereinander an der Formationsfahrt



teilzunehmen. Das war eine Herausforderung für alle Skipper. Wir waren auf unserem Boot schon gut eingespielt und so hat das Flaggen und Segel hissen auch perfekt geklappt. Leider geht irgendwann auch die schönste Fahrt zu Ende und so sind wir letztendlich wieder in unserer Heimat-Marina in Rogoznica eingelaufen und haben uns nach sehr vielen Erlebnissen und neuen Erfahrungen wieder Richtung Österreich auf den Weg gemacht.

Bevor ich die Organisation Mirno More hautnah miterleben durfte, war ich ein großer Fan dieses Projekts, aber jetzt wo ich gesehen habe, wie die Jugendlichen mit den Aufgaben und Herausforderungen innerhalb so kurzer Zeit wachsen, bin ich mehr als begeistert! Ich hoffe, dass sich noch viele weitere Spender finden und uns unterstützen. Ich möchte mich außerdem bei allen Burschen der **Big One** und Mädels der **Summerwind** für dieses unvergessliche Erlebnis bedanken! Ihr habt mein Leben unglaublich bereichert!

Karin Kittl-Mitteregger,
Co-Skipperin auf
der **"Big-One"**
(mit Annie)



Nachsatz, kurz vor Druck:
Der COVID-19 hat uns im Griff. Die für April geplante Jahreshauptversammlung ist natürlich abgesagt bzw. verschoben. Der neue Termin wird über unsere Homepage und Bezirksblatt und Lungauer Nachrichten bekanntgegeben. Wir wünschen Ihnen, dass Sie gesund bleiben und dass diese Zeiten bald vorbei sind !

Amanda hatte Startschwierigkeiten:

Am Samstag früh morgens, am Weg zum Bus, knickte Amanda mit dem Fuß um, das Gelenk schwellte stark an und sie musste ins Krankenhaus, um sich behandeln zu lassen.

Sie rief uns an und wir mussten leider mit nur 9 Kindern zur Friedensflotte starten.

Die Verletzung war Gott sei Dank nicht so schlimm – ab ins Auto, Mama und Gota starteten mit ihr nach Kroatien und lieferten dann in Rogoznica das „Überraschungskind“ ab. Viel Freude, hallo und Bussi-Bussi – wir hatten wieder alle zusammen. Leider hat die Quartierreservierung der 3 Lungauer nicht wie gewünscht funktioniert und daher fuhren sie ohne Übernachtung wieder zurück. Vielen Dank an die Mama, Bianca und Alex, dass ihr Amanda nachgebracht habt und sie auch eine tolle Woche erleben konnte.

Liebe LeserInnen unseres Jahresberichtes:

Über Aufwand und Kosten der Projektwoche für unsere Kinder in Dalmatien sind die Zahlen an anderer Stelle nachzulesen (Kassabericht). An den Charterkosten kommen wir nicht vorbei (sind durch Sponsoring der Charterfirmen schon sehr günstig). Lebensmittel und Getränke bekommen wir aus der Tamsweger und Lungauer Wirtschaft sehr viel.

Ein großer Brocken der Kosten ist der Transport. 2 Busse mit Nebenkosten (Benzin, Maut, Parken) kann man grob mit 2.000,- veranschlagen. Dankenswerter Weise stellt uns das **Autohaus Fuchsberger** seit Jahren 1 Bus gratis zur Verfügung! Der zweite Bus muss finanziert werden. Meine Frage an Sie: Kennen Sie jemanden, der uns für die Woche vom 19. – 26. September 20 einen 8/9 Sitzer kostenlos zur Verfügung stellen kann und uns unterstützen möchte? Es wäre uns sehr geholfen! – Bitte und Danke!

Ihr Herbert Elshuber

Am 13.11.19 sollte das Konzert der Polizeimusik Salzburg über die Bühne gehen. Leider war genau an diesem Tag der Wintereinbruch mit einer Menge neuem, schwerem Schnee und die Veranstaltung musste abgesagt werden.

Aber Gott sei Dank konnte mit dem 5.2.2020 ein Ersatztermin für das, vom Club 41 organisierte, **Benefiz-Konzert der Polizeimusik Salzburg** gefunden werden (auch wieder genug Neuschnee ☺).

Unter der Leitung von Kapellmeister **Hermann Sumetshammer** erlebten die Besucher einen interessanten und temperamentvollen musikalischen Abend in der Turnhalle der Berufsschule! (11 der Musiker sind Lungauer!)

Danke an den Club 41 und die Polizeimusik für die Unterstützung!



Bericht einer Mutter:

Gegen Ende der Sommerferien erhielten wir einen Anruf von Christina's Klassenvorstand.

Bei der „*mirno more Friedensflotte Lungau*“ ist ein Mädchen ausgefallen und Christina könnte einspringen.

Bis zu diesem Zeitpunkt haben wir uns eigentlich nicht näher mit der Friedensflotte beschäftigt, nur was man eben in der Zeitung liest.

Wir mussten uns relativ schnell entscheiden, leider haben wir den ‚Kennenlerntag‘ – ein Wandertag auf die Dorferhütte – verpasst.

Christina war sofort hellauf begeistert und konnte kaum mehr gebremst werden. Frau Maria Siebenhofer war so nett und nahm sich die Zeit, uns alle wichtigen Eckpunkte die wir wissen mussten, zu erklären.

Unser Kind eine Woche in ‚fremde Hände‘ zu geben bereitete uns schon gewisse Bedenken, außerdem verlor Christina ja auch eine Woche in der Schule.

Die Aussage von Frau Siebenhofer „...was Christina in dieser Woche für ihr Leben lernt, lernt sie das gesamte Schuljahr mit Sicherheit nicht“ blieb uns bis jetzt in Erinnerung und wir müssen gestehen, genau so war es.

Ganz euphorisch ging es am Samstag in aller Früh (5 Uhr) los. Christina wurde gleich sehr herzlich von den Betreuern und mitfahrenden Kindern begrüßt und sie fühlte sich gleich von Beginn an sehr wohl.

Wir Daheimgebliebenen wurden per ‚Whats-app‘ auf dem Laufenden gehalten, was so passiert und konnten einige Fotos ansehen.

Das Beste war aber auf alle Fälle, dass niemand von den Kindern ein Handy mit hatte. So mussten sie sich mit sich selbst bzw. mit den anderen Kindern/Erwachsenen unterhalten und abgeben. Es war für Christina eine sehr spannende, lehrreiche und vor allem immer in Erinnerung bleibende Fahrt.

Wir möchten uns auch auf diesem Wege sehr herzlich bei allen Begleitpersonen bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, für 10 Kinder, eine Woche lang, 24 Stunden am Tag, die Verantwortung zu übernehmen. Christina schwärmt noch heute von der Herzlichkeit, Fürsorglichkeit und Umsicht aller Begleitpersonen.

Den Kindern wurde jedoch in dieser Woche ganz Vieles für ihr weiteres Leben mitgegeben: sich einlassen auf andere Mitmenschen, mutig zu sein, selbstbewusst zu sein, ‚miteinander auskommen‘ auf engstem Raum, eine große Portion an Selbstvertrauen und noch vieles mehr, dass die Kinder sicherlich auf ihrem weiteren Lebensweg gut gebrauchen und einsetzen können. 1000 Dank für diese wertvolle Zeit.

Kathrin Gappmayr & Familie



FINANZBERICHT 2019



Ausgaben

Charterkosten	5405,09
Versicherungen	0,00
Diesel für Schiff	163,87
Hafengebühren	219,29
Verpflegung	1154,43
Reisekosten	2103,17
Kosten „Mirno More“	514,82
Vereinskosten	950,39
Gesamtkosten	10511,06

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	933,00
Eigenleistung Crewbeiträge	1300,00
Eigenleistung Projektträger	180,62
Spenden	698,78
Sponsoring	2850,00
Summe Einnahmen	5962,40



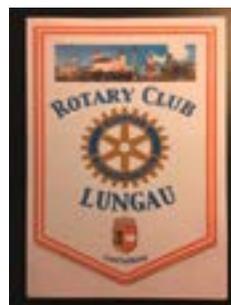
IBAN: AT 50 45010000050109420

Danke an unsere Kassaprüfer Herrn Dr. Roderich Santner und Herrn Michael Srutek, die die Kassprüfung durchgeführt und für in Ordnung befunden haben.
 Danke an die Firma „Murtax Steuerberatung“, die unser Finanzgebaren **kostenlos** überprüft haben und wir daraufhin das Spendengütesiegel für 2019/20 wieder erhalten haben.



Obmann:	Herbert Elshuber
Kassier:	Hans Hofer
Stellvertreter:	Alois Weilharter
Pädagogische Leitung:	Maria Siebenhofer
Stellvertreterin:	Maria Kietreiber
Schriftführer:	Michaela Mandl
Stellvertreterin	Birgit Lipitzer
Rechnungsprüfer:	Dr. Roderich Santner, Michael Srutek
Beirat für EDV und Presse:	Arnold Pichler

Der Vorstand der „*Mirno More* Friedensflotte Lungau“ bedankt sich bei all seinen Mitgliedern, Sponsoren und unterstützenden Vereinen und Organisationen !!



NUTROPIA
PHARMA
...natura sanat

Lungauer
Getränke Service

Tel. 06474/2421-16, Fax 06474/2421-20
Mobil: 0676/839 777 27
E-Mail: lugs@son.at





Filiale Mariapfarr



Hier hätte noch Ihr Logo Platz



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Friedensflotte Lungau, Herbert Elshuber, 5580 Tamsweg, Ottingweg 12, ZVR: 993 673 509

Tel. +43 (0) 664 531 28 10, Mail: elshuber@aon.at Web: www.friedensflotte-lungau.org, Fotos: privat

Bankverbindung: Volksbank Tamsweg, IBAN: AT50 4501 0000 5010 9420.

Hersteller: Samson Druck, 5581 St. Margarethen; März 2020